

„Magischer Punkt“ weckt Hoffnungen

RICHTFEST Die ehemalige Scheune der Gärtnerei Rost wandelt sich zur Kulturgärtnerei. Im Frühjahr soll das Gebäude fertig sein.

VON UNSEREM MITARBEITER ANDREAS THAMM

Bamberg – Veit Bergmann, Chef der Stadtbau Bamberg, weiß: „Hier war früher der Eingang zu den barocken Wachsbleichen.“ Er steht vor der Färbergasse 28, Ecke Mittelstraße. Das Gebäude wurde 1862 errichtet, nun ist es von einem Gerüst bekleidet, auf dem Zimmermänner stehen und Bergmanns Grußworte sowie die des Oberbürgermeisters abwarten.

Bergmann, OB Andreas Starke (SPD), Kulturreferent Christian Lange (CSU), die Vertreter der IG Aktive Mitte und ihre Gäste stehen vor der ehemaligen Scheune der Gärtnerei Rost. Seit 1. Januar 2017 gehört das Gebäude der Stadtbau, im kommenden Frühjahr soll es als Kulturgärtnerei eröffnet werden, nun ist Richtfest.

OB Starke wünscht sich, dass hier ein Treffpunkt entsteht, eine Begegnungsstätte, eine neue Heimat für Kulturschaffende, geradezu ein „magischer Punkt in der Gärtnerstadt“. Von der Aktiven Mitte ist die Scheune in der Vergangenheit bereits mit kleineren Veranstaltungen oder im Rahmen der Lichthöfe bespielt worden. Im kommenden Jahr wird hier die Pfadfindergruppe „Horst Seeadler“ sowie der Brauereiverein mit einziehen.

„Der Raum wird semiöffentlich sein. Das heißt, wir werden hier Veranstaltungen machen, man kann ihn aber auch mieten.“

PATRICK MOOS
IG Aktive Mitte

Der Verein siedelt sich als sogenannte Kommunbrauerei in der Gärtnerstadt an. Das Bier wird dann im Rahmen der Veranstaltungen ausgeschenkt. Zum Richtfest gibt's Suppe und Punsch. Unter dem alten Balkendach entsteht im Hauptraum eine wohlige Atmosphäre, rechter Hand existiert bereits die Tanztonne, hinterm Tor wird ein Biergarten entstehen.

Auch ein Ort für Hochzeitsfeiern

Patrick Moos von der Aktiven Mitte erklärt: „Der Raum wird semiöffentlich sein. Das heißt, wir werden hier Veranstaltungen machen, man kann ihn aber auch mieten.“ Die Kulturgärtnerei steht damit nicht nur Organisatoren von Lesungen, Theater und Musik zur Verfügung, sondern



Das Dach steht, die Erwartungen wachsen: Die Kulturgärtnerei soll unter anderem einer Pfadfindergruppe und einem Brauereiverein eine Heimat geben und ein neuer Ort für Veranstaltungen werden. Fotos: Andreas Thamm

den auch Jubilaren oder Hochzeitspaaren. Erste Kontakte zu Veranstaltern seien bereits geknüpft, konkrete Kooperationen aber noch nicht vereinbart.

Moos hofft auf eine Eröffnung im Mai 2019. Die Zimmermänner

von Johannes Hemmer werden ihren Teil zum Erreichen dieses Ziels beitragen. Hemmer spricht vom Dach den traditionellen Richtspruch, bevor er sein leeres Glas – Scherben bringen Glück – auf den Asphalt

pfiehlt. „Kein Blitz, kein Hagel soll das Haus erreichen.“ Dafür hoffentlich viele Kulturinteressierte und -macher. Das wird ein schöner, ein geeigneter Ort – ob er lebendig wird, hängt an der Umsetzung des Konzepts.

DIAKONIE

Station feiert 40. Geburtstag

Bamberg – Gleich zwei Gründe zum Feiern hat die Diakoniestation Bamberg: 40 Jahre gibt es sie bereits und mit Cornelia Betz hat sie seit Anfang dieses Jahres eine neue Leiterin. Deshalb lädt die Diakonie Bamberg-Forchheim, Träger der Diakoniestation, und das Team zum Gottesdienst am Freitag, 30. November, um 13 Uhr alle Interessierten in die Bamberger Erlöserkirche ein.

Erste Anfänge in der ambulanten Pflege gab es in Bamberg von evangelischer Seite aus bereits 1888. Gemeindefrauen leisteten damals in der St. Stephansgemeinde Sozialdienst. Auch in Walsdorf, wo die Diakoniestation Bamberg mittlerweile eine Zweigstelle unterhält, existierten Angebote in der häuslichen Pflege vor dem zweiten Weltkrieg, die 1947 ihre Fortsetzung fanden. Seit 1986 war dann eine Sozialstation über den Walsdorfer Diakonieverein in

der Region Aurachtal verortet. In Bamberg gründete sich 1977 der Diakonieverein Bamberg, der im darauffolgenden Jahr ebenfalls eine Sozialstation einrichtete. 2000 übergab der Verein die Station in die Trägerschaft der Diakonie Bamberg-Forchheim, die schließlich auch die Walsdorfer Angebote in der ambulanten Pflege und Versorgung übernahm. Seitdem versorgt das Team vom Standort Memmelsdorfer Straße in Bamberg und seit 2014 auch vom Stützpunkt im „kleinen Schulhaus“ in Walsdorf aus Menschen in deren Zuhause, die Pflege und Unterstützung benötigen.

Eine breite Palette

Das Angebot reicht dabei von der Beratung über Hauswirtschaft und Hilfen im Alltag bis zur Betreuung Demenzerkrankter, von Pflegekursen für Angehörige bis zur Pflege schwerstkranker Menschen.



Mit ehrenamtlicher Unterstützung organisiert das Team der Diakoniestation Bamberg unter anderem im Gemeindezentrum der Erlöserkirche eine Betreuungsgruppe für an Demenz erkrankte Menschen. Foto: privat

STADTARCHIV

Ausstellung zeigt 100 Jahre Freistaat Bayern

Bamberg – Am 7. November 1918 wurde in München der Freistaat Bayern proklamiert und damit nach 738 Jahren die Monarchie der Wittelsbacher als erste im Deutschen Reich beseitigt. Im Stadtarchiv Bamberg ist nun eine Ausstellung zu sehen, die aus Anlass des Jubiläums „100 Jahre Freistaat Bayern“ schon im Juni im Bayerischen Landtag präsentiert wurde.

Die damalige Landtagspräsidentin Barbara Stamm hatte den Impuls gegeben, die Ausstellung

Öffnungszeiten

Die Ausstellung ist bis zum 11. Januar 2019 während der Öffnungszeiten des Stadtarchivs Bamberg, Untere Sandstr. 30a, zu besichtigen: Montag und Mittwoch, 8 bis 16 Uhr; Dienstag und Donnerstag, 8 bis 18 Uhr; Freitag, 8 bis 14.30 Uhr. Der Zugang ist barrierefrei, Parkplätze sind vorhanden. Informationen unter stadtarchiv@stadt.bamberg.de.



Blick auf die neue Ausstellung im Stadtarchiv

Foto: Sonja Seufferth

nach dem Ende der Ausstellung im Maximilianeum an einen zweiten Ausstellungsort, eben in das Stadtarchiv Bamberg, zu transferieren. Unter dem Titel „Zeichen der Zeit: Zehn Dekaden Bayern in Farbe und Form“ werden Arbeiten gezeigt, die Absolventen der Städtischen Meisterschule für das Maler- und Lackierhandwerk München zum Thema erarbeitet hatten. Darunter befinden sich Lackarbeiten, die die Entwicklung des Freistaats von der Revolution 1918 über Diktatur, Krieg und demokratischen Aufbau bis hin zu Wandlung zum

modernen Wirtschafts- und Industriestandort nach 1945 mit historischen Aspekten, künstlerischen Motiven und großem handwerklichen Können in Szene setzen. Für die Besucher ergibt sich so ein nach den einzelnen Dekaden chronologisch gegliederter Rundgang.

Auftakt für Jubiläumsjahr

Für das Stadtarchiv Bamberg ist die neue Ausstellung eine der Auftaktveranstaltungen für das Jubiläumsjahr 2019, in dem an die in Bamberg beschlossene erste demokratische Verfassung Bayerns erinnert wird. red

ENERGIEPREIS

Joseph-Stiftung erhält Auszeichnung

Bamberg – Für ihre 2013 in Holzbauweise erbaute Mietwohnanlage in Ansbach hat das kirchliche Wohnungsunternehmen Joseph-Stiftung aus Bamberg den bayerischen Energie-

preis 2018 in der Kategorie „Gebäude“ erhalten. Das mehrfach preisgekrönte Ensemble bietet hohe Energieeffizienz und Aufenthaltsqualität bei bezahlbaren Mieten. Die Preisverleihung mit

dem Bayerischen Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, Hubert Aiwanger, fand im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg statt. red

Polizeibericht

Mit Joint unterwegs

Bamberg – Zivilbeamte rochen Marihuana bei einem 37-Jährigen in der Bamberger Innenstadt. Bei der anschließenden Kontrolle wurde ein Joint bei diesem gefunden und sichergestellt. Es folgt eine Anzeige nach dem Betäubungsmittelgesetz.

Zwei Jacken geklaut

Bamberg – Ein 27-jähriger Georgier entwendete in einem Bekleidungsgeschäft zwei Jacken im Wert von insgesamt 179,90 Euro. Der Diebstahl wurde durch einen Ladendetektiv beobachtet und zur Anzeige gebracht. Der Beschuldigte wurde nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft wieder entlassen.

Beamte ohne Grund beleidigt

Bamberg – Nachdem eine Streife zunächst eine Streitigkeit zwischen mehreren Personen beobachtet, die Gruppe bereits getrennt und unter diesen geschlichtet hatte, wollte eine Person die Örtlichkeit nicht verlassen. Er wollte sich nicht beruhigen und verhielt sich weiterhin aggressiv. Bei der Ingewahrsamnahme beleidigte der Beschuldigte den Polizeibeamten zweimal mit den Worten „du Hurensohn und du Arschloch“. Es wurde Anzeige wegen Beleidigung erstattet.

Kurz notiert

Öffentliches Plenum zum Thema Haushalt

Bamberg – Die Bamberger Grünen laden am Dienstag, 29. November, um 19.30 Uhr zum monatlichen, öffentlichen Plenum ins „Domreiter Stübli“, Armeestraße 45, ein. Wolfgang Grader und Kiki Laaser, die die Grünen im Finanzsenat vertreten, stellen den Haushaltsentwurf der Stadt vor und erklären, welche grünen Schwerpunkte sie setzen wollen. Vorstandsmitglied Christian Hader verleiht außerdem den grünen Becher des Monats für ehrenamtliches Engagement in Bamberg. red

An der Uni geht es um das „Medium Geld“

Bamberg – Am Mittwoch, 28. November, spricht Professor Jochen Hörisch an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg über „Das Medium Geld“. Er zeigt, über welches ökonomische Wissen die „schöne Literatur“ verfügt und damit ein (Alternativ-)Wissen zu den Betriebs- und Volkswissenschaften bereitstellen kann. Jochen Hörisch zählt zu den bekanntesten germanistischen Literaturwissenschaftlern in ganz Deutschland und war von 1988 bis 2018 Ordinarius für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Mannheim. In zahlreichen Forschungsarbeiten hat Hörisch immer wieder das Medium Geld in literarischen Texten untersucht. Der Vortrag beginnt um 18.15 Uhr und findet im Hörsaal U5/01.22, An der Universität 5, Raum 01.22, statt. Er bildet den Auftakt eines interdisziplinären und internationalen Forschungskolloquiums mit dem Titel „Realität und Wahrnehmung von Finanzmärkten in der Gegenwart“. red